



Gemeinsame Presseerklärung der
CFDT - Confédération française démocratique du travail und der
IG Metall bei Opel Rüsselsheim und Dudenhofen

Für eine Zukunftssicherung der europäischen Entwicklungszentren und ihrer Beschäftigten!

Der Zusammenschluss von PCD und OV eröffnet neue Perspektiven. Aufgrund der Expertise der Beschäftigten in den französischen und deutschen Entwicklungszentren verfügt der Konzern über eine leistungsfähige Forschung und Entwicklung auf sehr hohem Niveau. Unsere Entwicklungszentren sind bestens in der Lage, das Bedürfnis nach Innovation, gesteigerte Regulierungsvorgaben und das Qualitätsniveau, das unsere Kunden berechtigterweise auf allen Märkten von unseren Produkten erwarten, zu erfüllen.

Die Potentiale und die Zukunft des Konzerns sind die bei PCD und OV beschäftigten Kolleginnen und Kollegen. Wir, Gewerkschaftsvertreter der CFDT bei PCD und der IG Metall bei Opel, sind überzeugt, dass die Ingenieure, Techniker und Facharbeiter in Frankreich und Deutschland mit den besten Mitbewerbern weltweit Schritt halten können.

Ohne die Weiterentwicklung der traditionellen Antriebstechniken außen vor zu lassen, ist klar, dass die Zukunft des Automobils elektrisch und autonom sein wird. Dies muss der Ausgangspunkt der Zukunftsstrategie von PCD und OV sein. Angesichts des Wandels der Automobilindustrie muss der Konzern – mehr noch als bisher – auf eine langfristige und nachhaltige Forschungs- und Entwicklungsstrategie setzen, die von den Kompetenzen und Motivationen der Beschäftigten getragen wird.

Autos zu bauen bleibt ein Beruf, der mit Leidenschaft ausgeübt wird. Unser Ziel ist es, den Wandel durch Elektrifizierung, Digitalisierung und autonomes Fahren mit den Fähigkeiten und Potenzialen unserer Beschäftigten zu gestalten. Im Wettbewerb mit anderen OEM dürfen PCD und OV nicht zurückfallen.

Deshalb darf die Geschäftsleitung von PSA ihre F&E-Ressourcen nicht kurzfristigen Profitinteressen opfern. Eine Zukunftsstrategie kann nicht ausschließlich darin bestehen, Fixkosten zu reduzieren und Beschäftigung abzubauen. Aus Sicht der CFDT und der IG Metall Vertrauensleute ist die Strategie des PSA-Managements, zusätzliche F&E Kapazitäten in Niedriglohnländern aufzubauen, immer mehr Aufträge fremd zu vergeben oder vollständige Geschäftsbereiche gleich ganz zu verkaufen, nicht sinnvoll.

In der Vergangenheit haben die Beschäftigten von PCD bereits eine Auslagerung von Geschäftsteilen zu Segula erlebt, ohne Hoffnung auf eine Rückkehr. In naher Zukunft sollen die Rüsselsheimer ITEZ-

Beschäftigten nach dem Willen der Geschäftsleitung die Erfahrung machen, an den gleichen Dienstleiter verkauft zu werden.

Diese Strategie bleibt nicht ohne negative Konsequenzen für die Arbeitsbedingungen, die Motivation der Beschäftigten und unsere Produkte.

Vor diesem Hintergrund fordern CFDT und die IG Metall Vertrauensleute Garantien für eine nachhaltige und langfristige Zukunftssicherung unserer Forschungs- und Entwicklungszentren in Frankreich und Deutschland. Unser gemeinsames Ziel ist es, den Beschäftigten neue berufliche Perspektiven innerhalb von PCD und OV zu sichern, vormals fremdvergebene Projekte wieder inzuliefern und den Beschäftigungsabbau zu stoppen.

Aus Sicht der CFDT bei PCD und der IG Metall bei Opel gibt es genug Arbeit für alle Beschäftigten und es gilt, Projekte gerecht aufzuteilen. Wir fordern eine nachhaltige Sicherung qualitativ hochwertiger Beschäftigung sowie eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen inklusive ihrer zeitlichen Belastung (work-life-Balance) für alle Beschäftigten des Konzerns.